

Marktbericht Oktober

a) Allgemeines

Kroatien tritt am 1. Januar 2023 als 20. Mitgliedsland dem **Euro-Währungsgebiet** bei. Nachfolgend wird der ernährungswirtschaftliche Außenhandel Bayerns mit Kroatien seit dem EU-Beitritt im Juli 2013 aufgezeigt. Die Ausfuhr Bayerns nach Kroatien stieg von 2014, dem ersten unverkürzten Jahr nach dem Beitritt, bis einschließlich 2021 um 45,6 % auf 97 Mio. Euro. Damit belegte Kroatien den 19. Rang der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Die vier bedeutendsten Produkte 2021 waren Käse (29 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (13 Mio. Euro), Backwaren sowie Milch und Milcherzeugnisse (jeweils 9 Mio. Euro). Diese machten ca. 62 % aller Exporte aus. Kroatien vergrößerte im gleichen Zeitraum die Exporte nach Bayern um 82,4 % auf 54 Mio. Euro und stand damit als Bezugsland auf dem 25. Platz. Die Summe der vier wertmäßig größten Erzeugnisse Backwaren (17 Mio. Euro), Ölfrüchte (11 Mio. Euro), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (10 Mio. Euro) sowie pflanzliche Nahrungsmittel (3,3 Mio. Euro) ergeben rund 76 % der Agrarausfuhren Kroatiens nach Bayern. Der positive Außenhandelssaldo Bayerns erhöhte sich im Vergleichszeitraum um 6 Mio. Euro auf 43 Mio. Euro.

b) Milch

Im Oktober stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 1,90 Ct/kg auf 59,00 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten zuletzt auf Höhe des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Neben der Unsicherheit der künftigen Kostenentwicklung bestimmten die Skepsis über die Mengennachfrage und die rückläufigen Exporte das Marktgeschehen.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. Die Nachfrage nach abgepackter Ware war lebhaft. Die privaten Haushalte bevorzugten bei Einkäufen nach wie vor die Preisaktionen von Markenherstellern und Preiseinstiegsware.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich auf ein neues Allzeithoch. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau wegen der stetigen Nachfrage des LEH und der Gastronomie festigen. Das Exportgeschäft mit Drittländern nahm ab.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erhöhten sich im Monatsverlauf. Auf Grund von Preisaktionen im LEH steigerte sich die Nachfrage nach Edelteilen.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum, notierten aber über den Vorjah-ren. Das knappe Angebot verhinderte einen Preisrückgang.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** fielen im Monatsverlauf unter das Niveau des Vorjahres. Wegen geringerer Bullenschlachtungen fehlten Mastplätze zur Einstallung.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum, blieben aber weit über den beiden Vorjahren. Das drängende Angebot traf auf eine begrenzte Nachfrage der Verbraucher. Der Bestand in der PLH der EU reduzierte sich um 2 900 t auf 3 900 t.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf nach. Die Unsicherheit über die kommenden Preis-Kosten-Relationen schwächte die Einstallbereitschaft der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend den nahezu gleichgebliebenen Warenterminnotierungen für Weizen veränderten sich auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** kaum. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 256 Mio. t und damit um rund 15 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

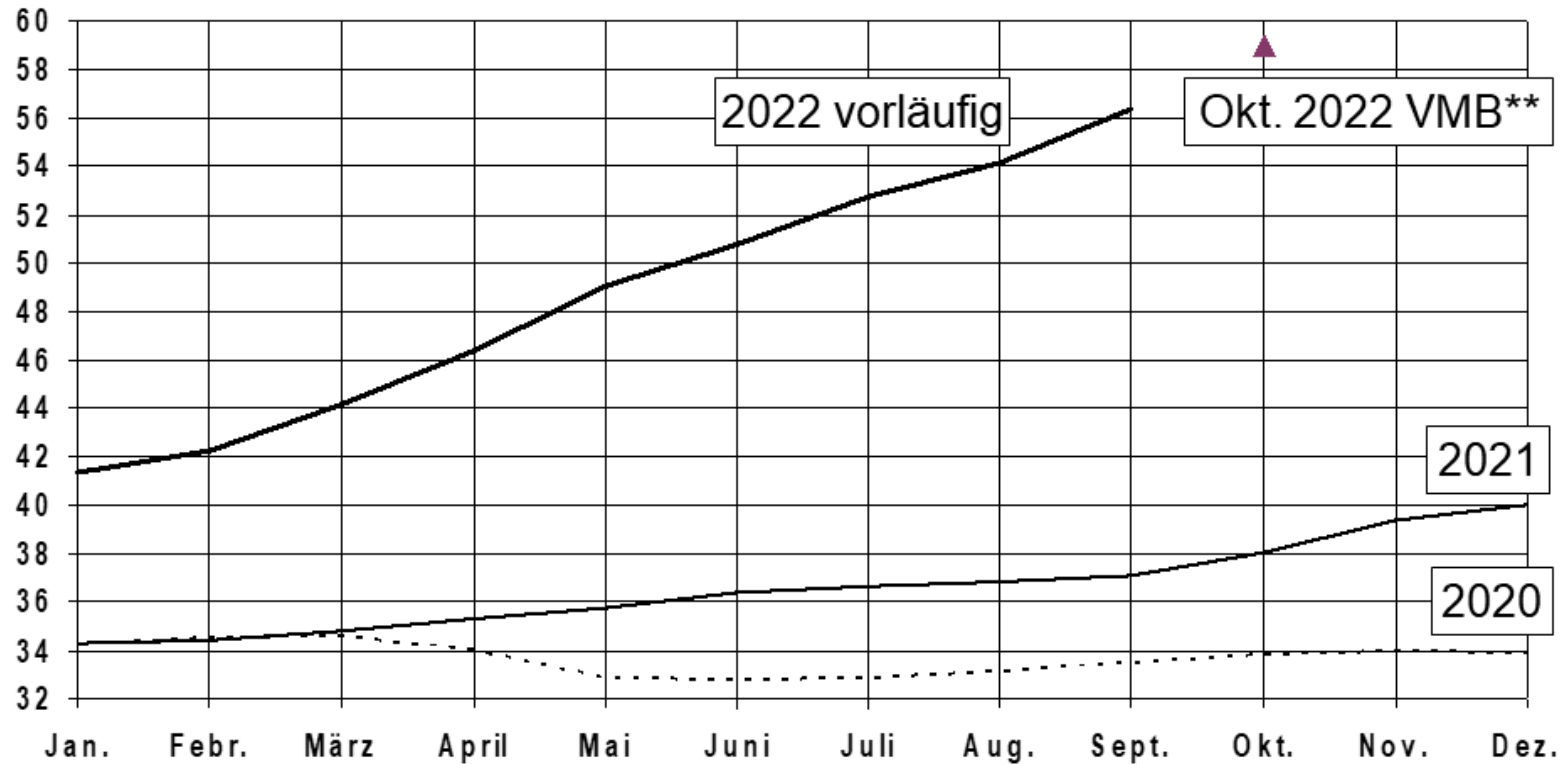
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Käse und Joghurt verzeichneten die niedrigsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat bis auf Äpfel ausnahmslos. Außer bei Schweinebraten, Bio-Äpfel und Bio-Eier gab es nur zweistellige prozentuale Preissteigerungen.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

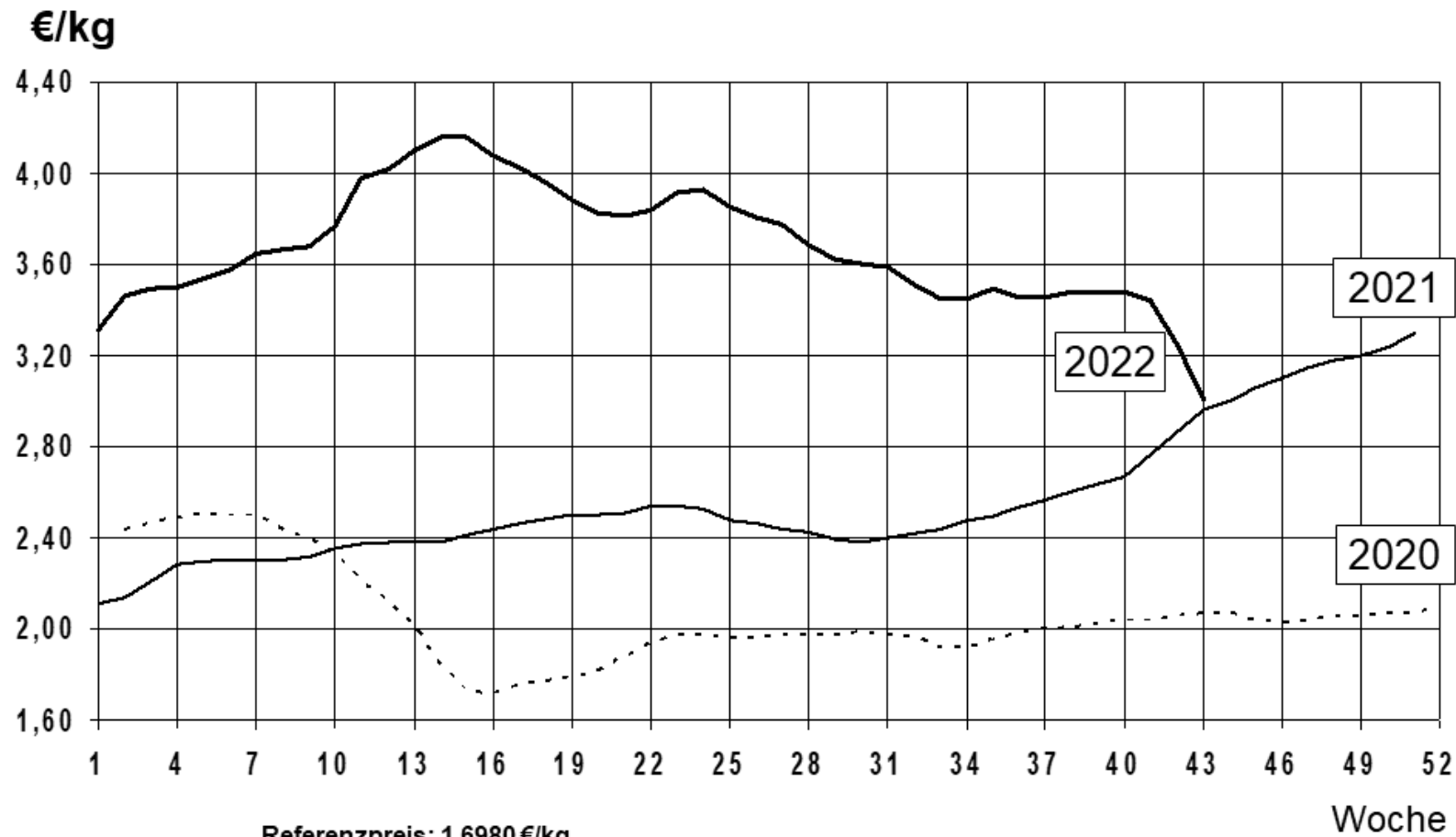


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

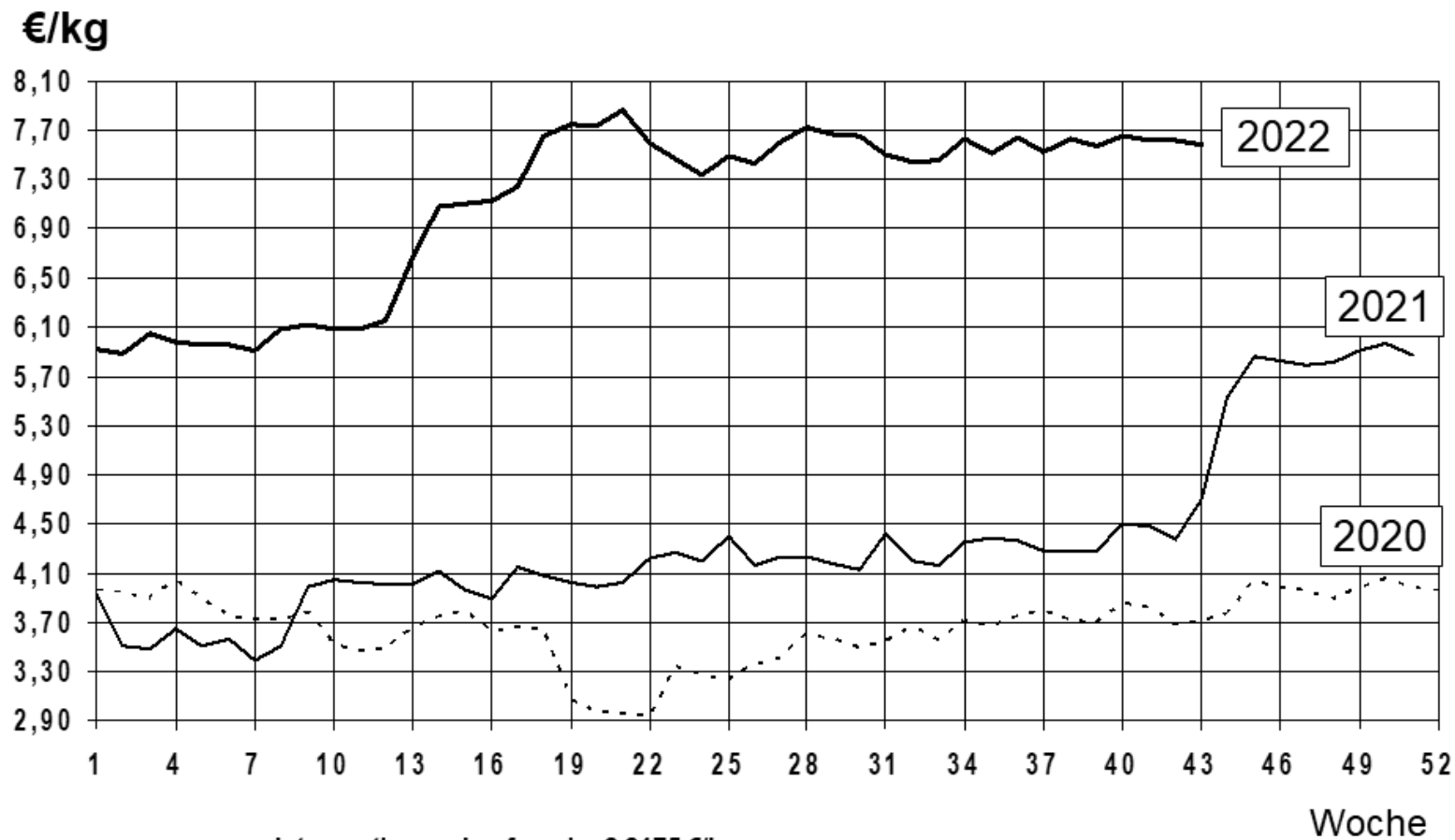


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

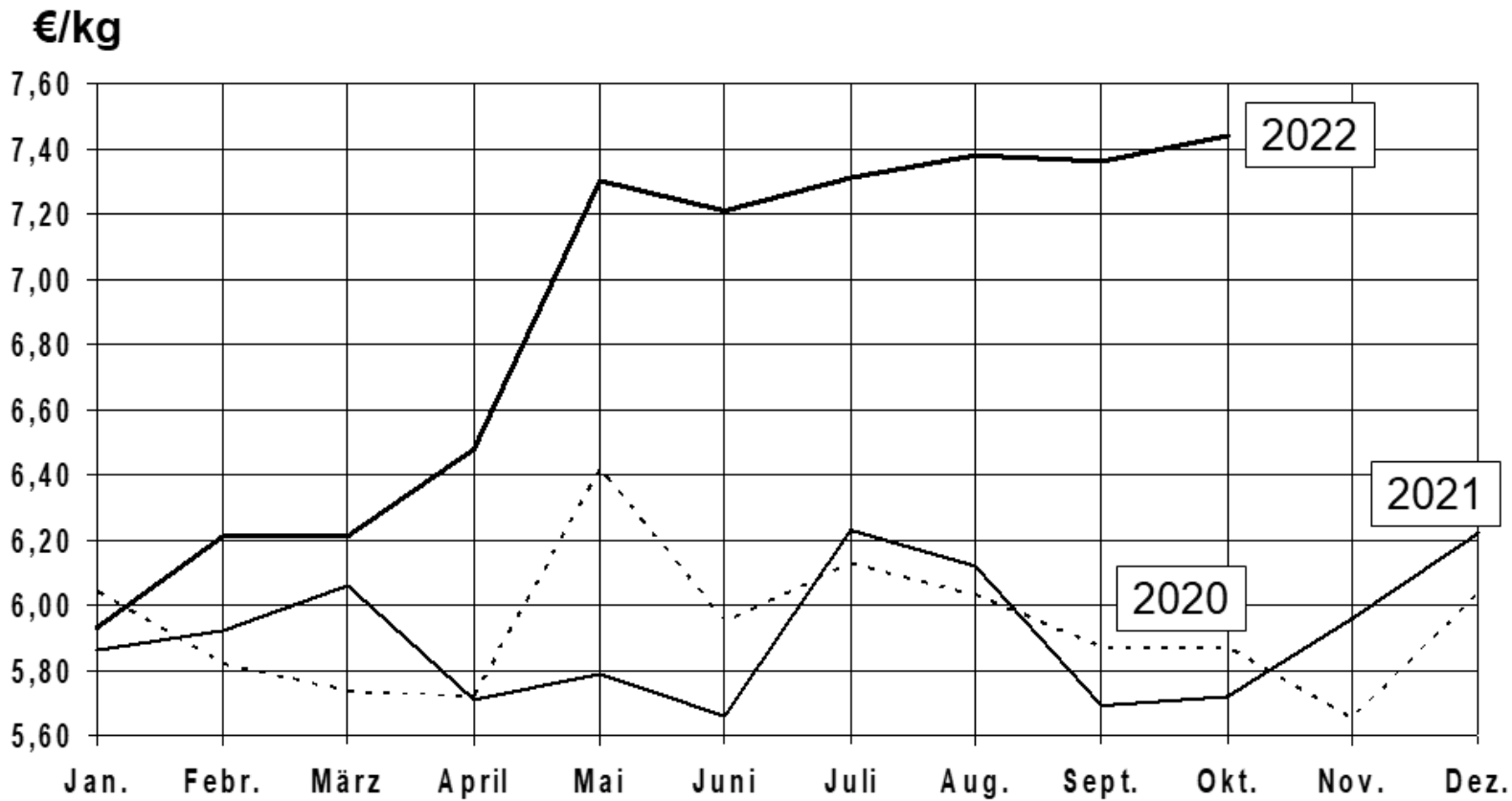


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

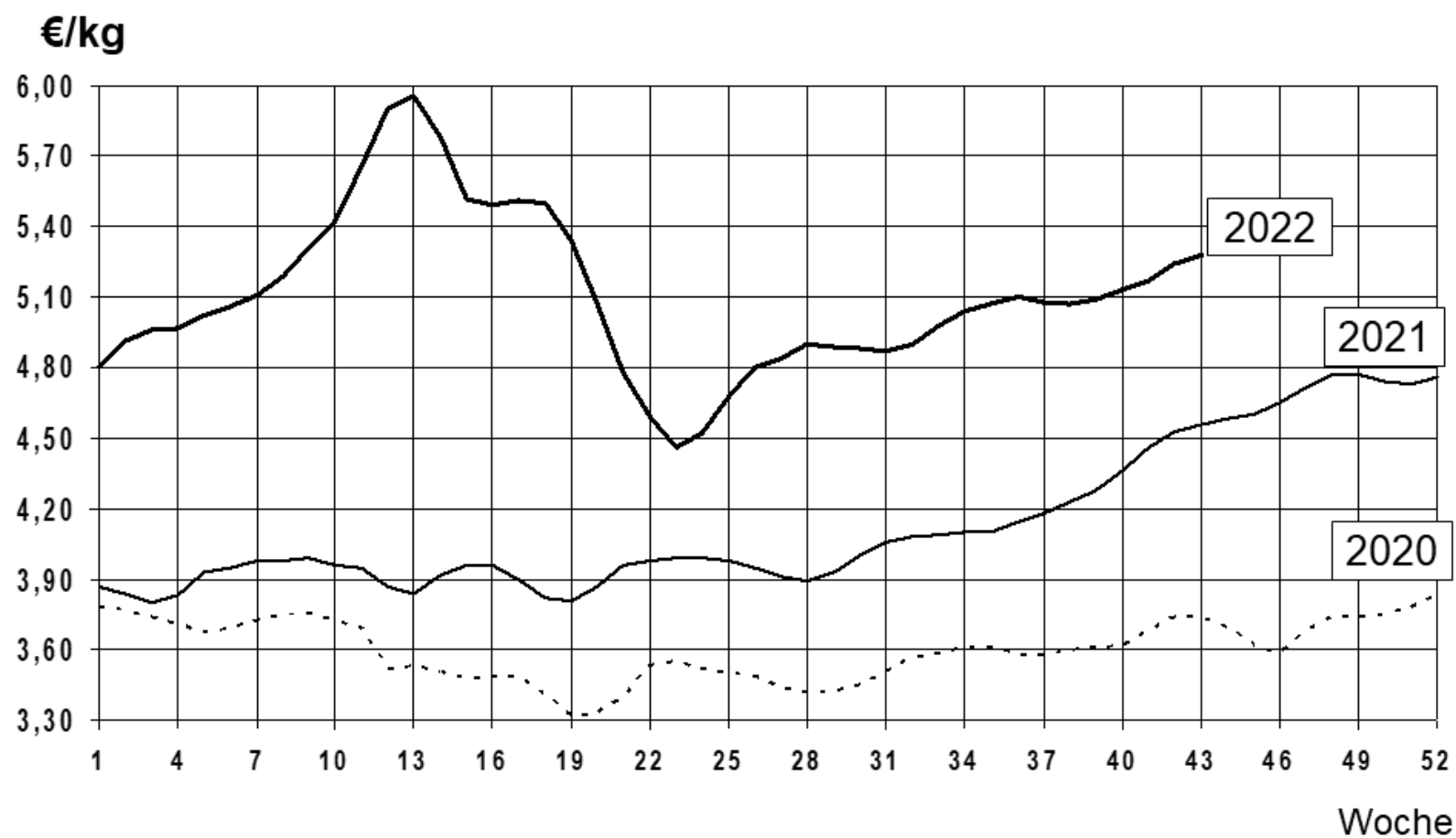
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

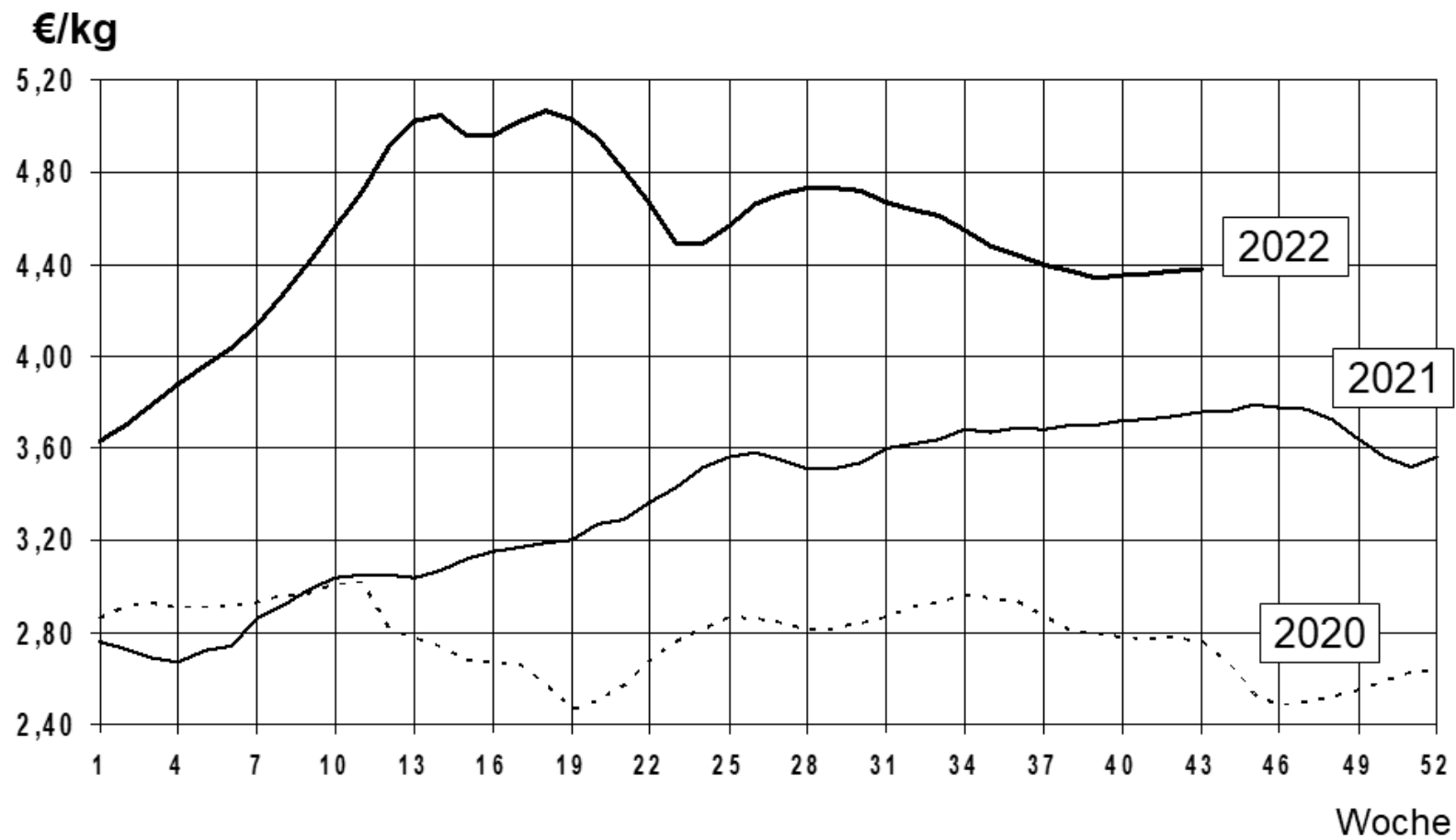
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

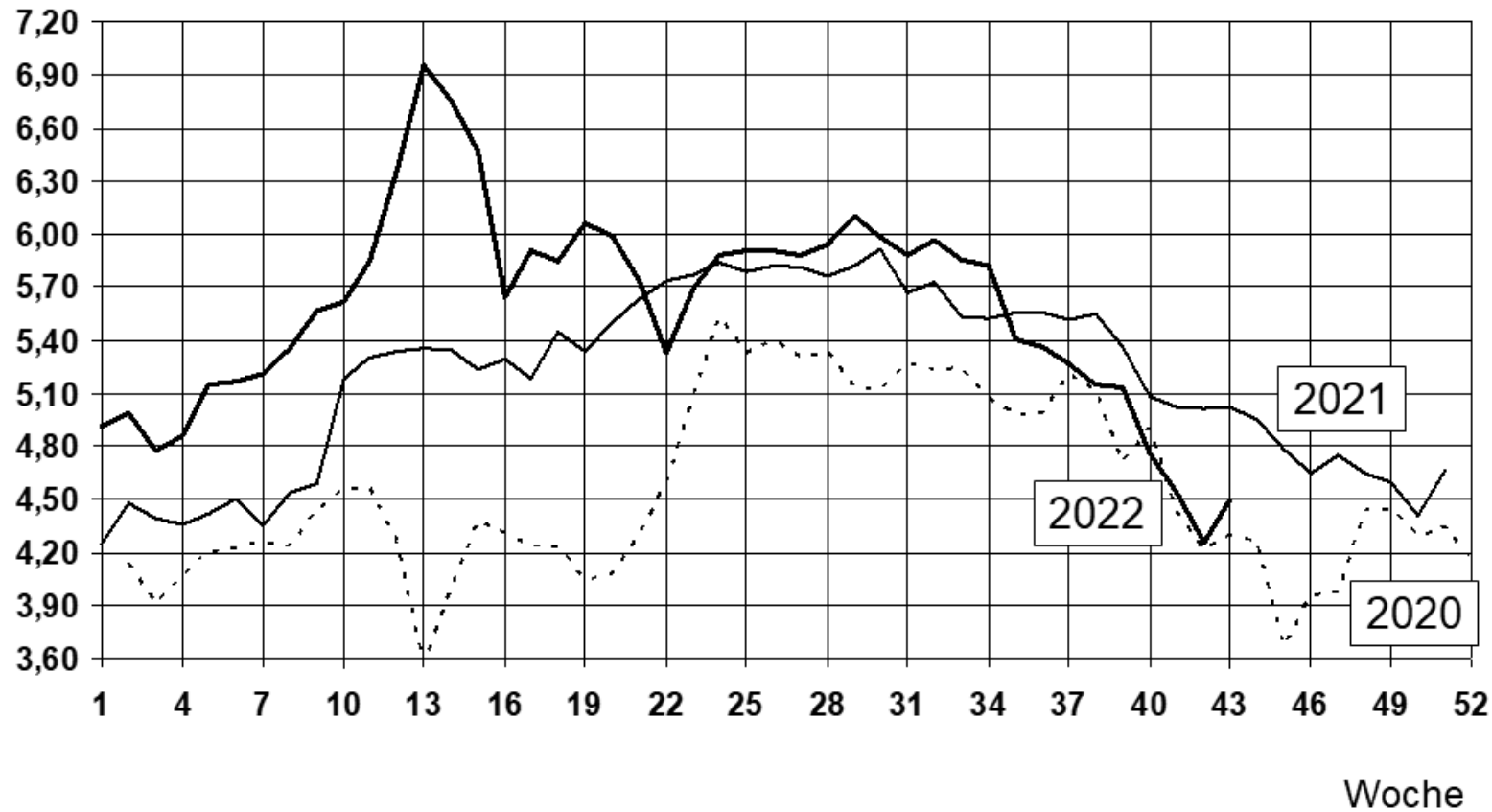


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



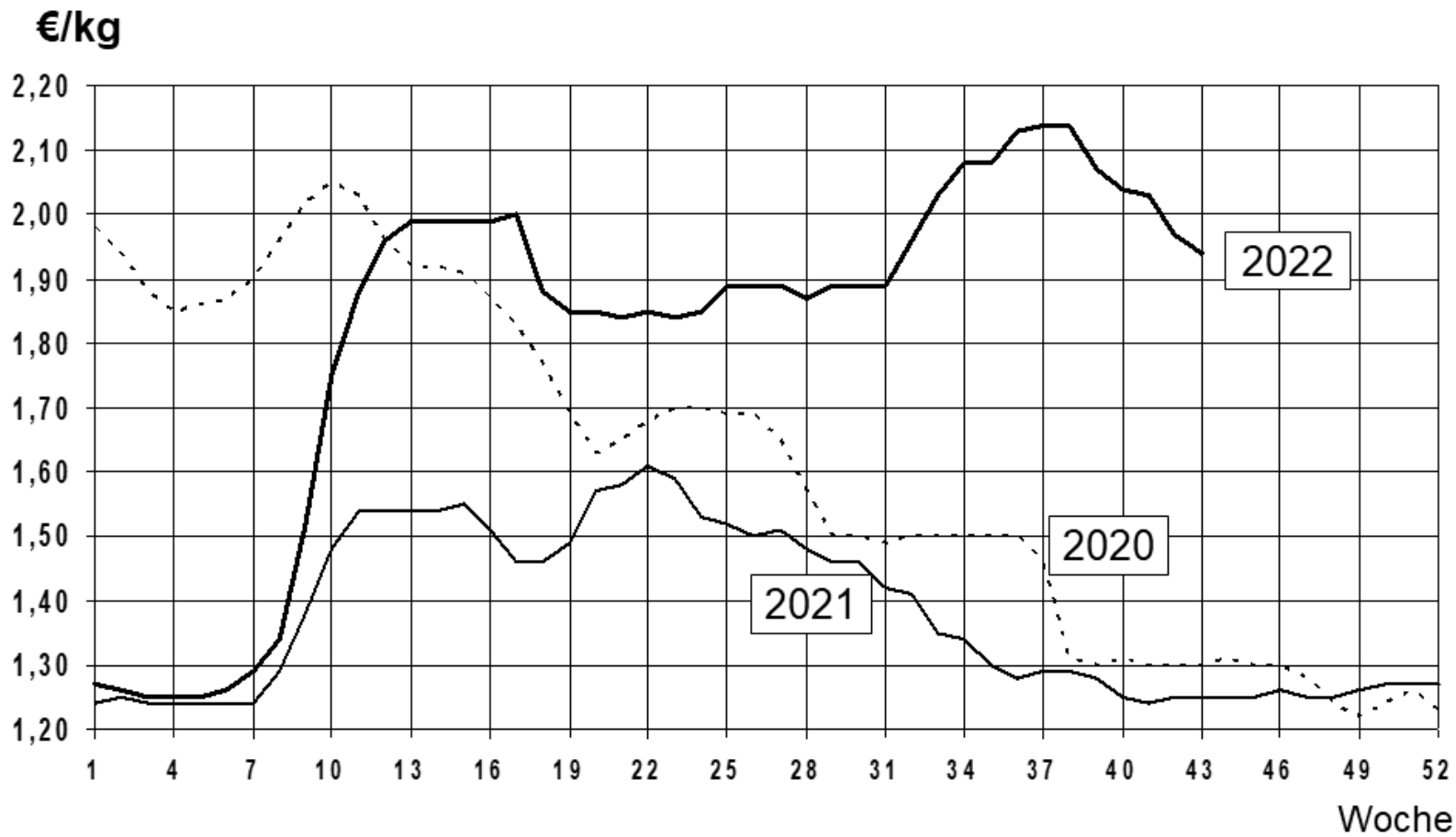
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

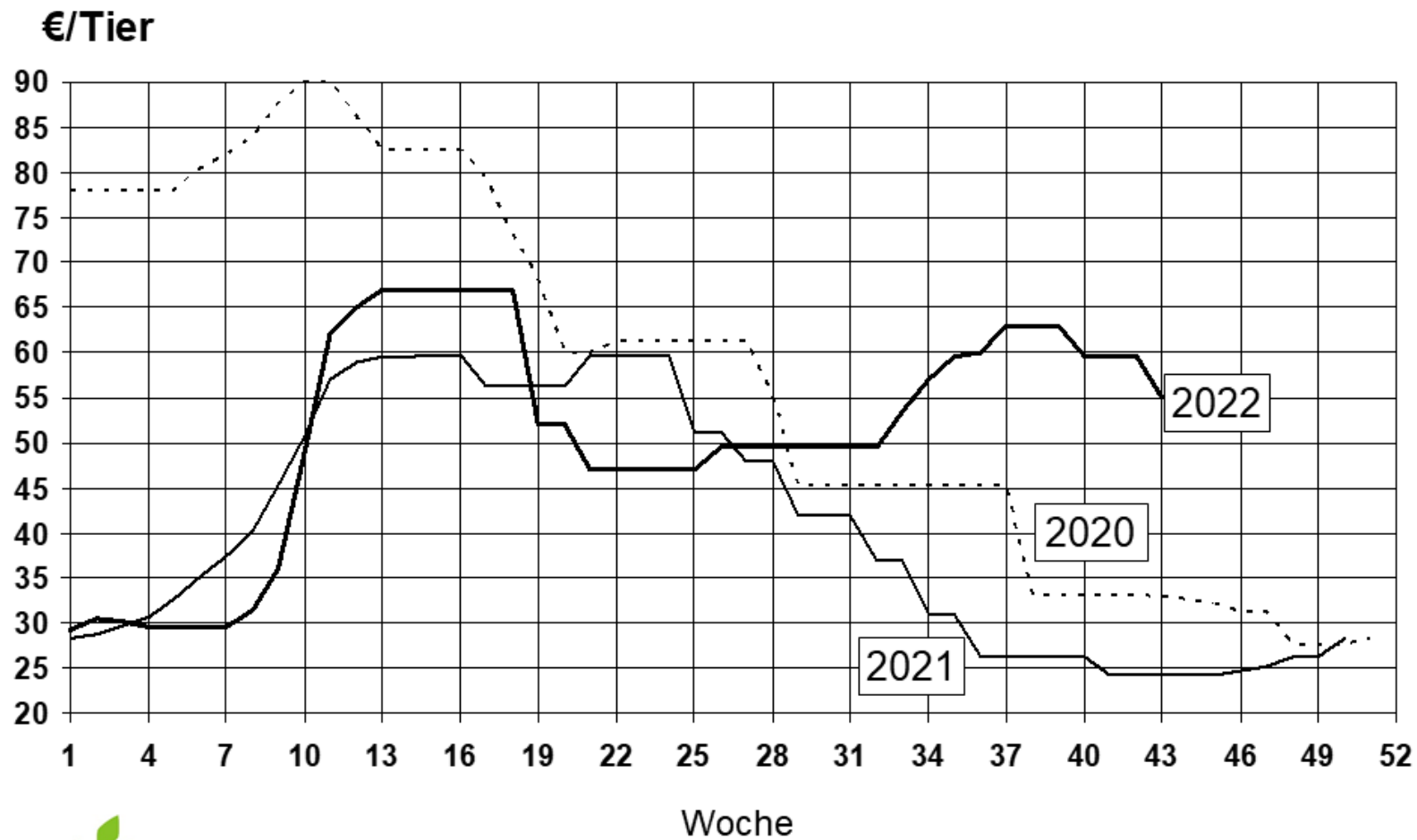


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

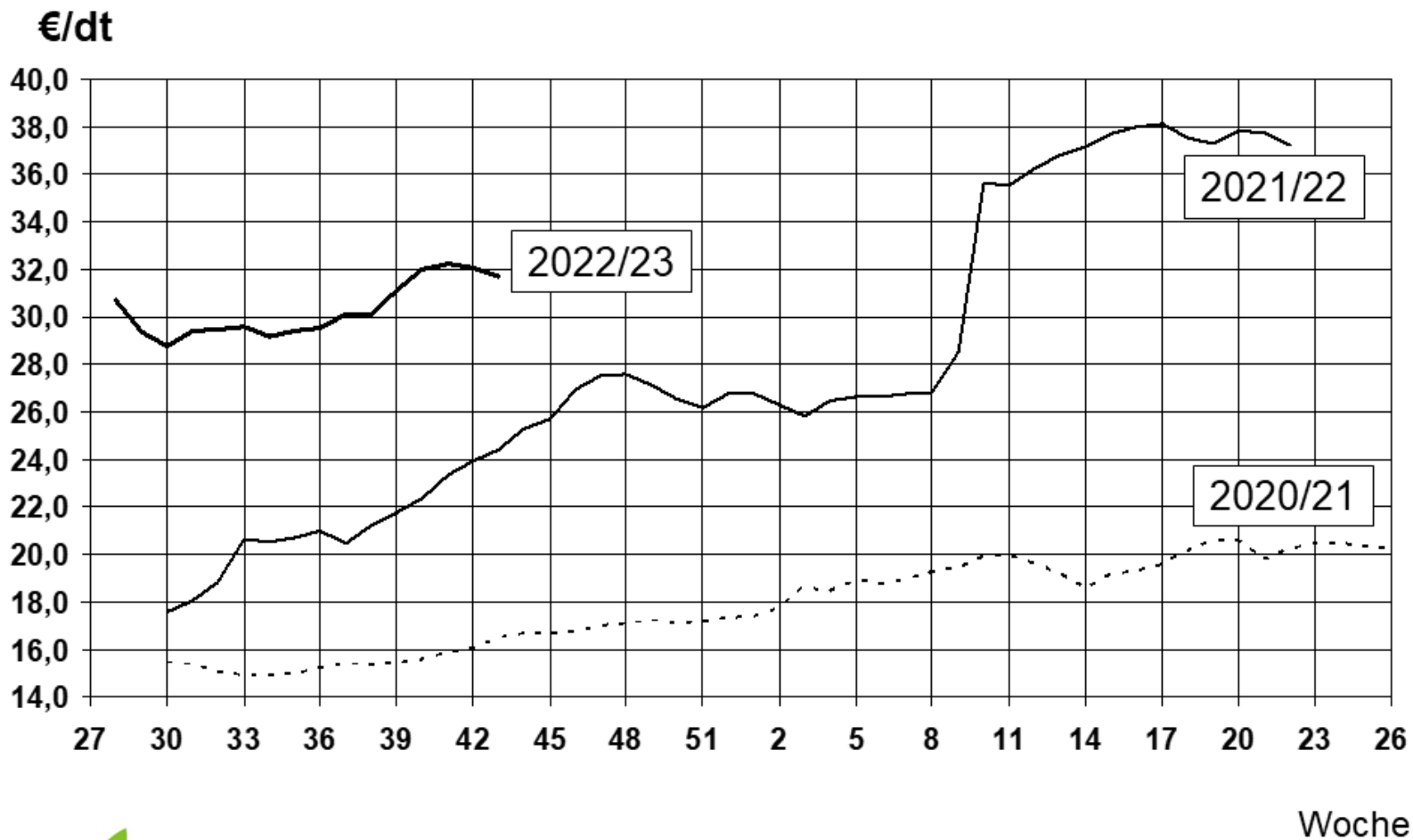
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

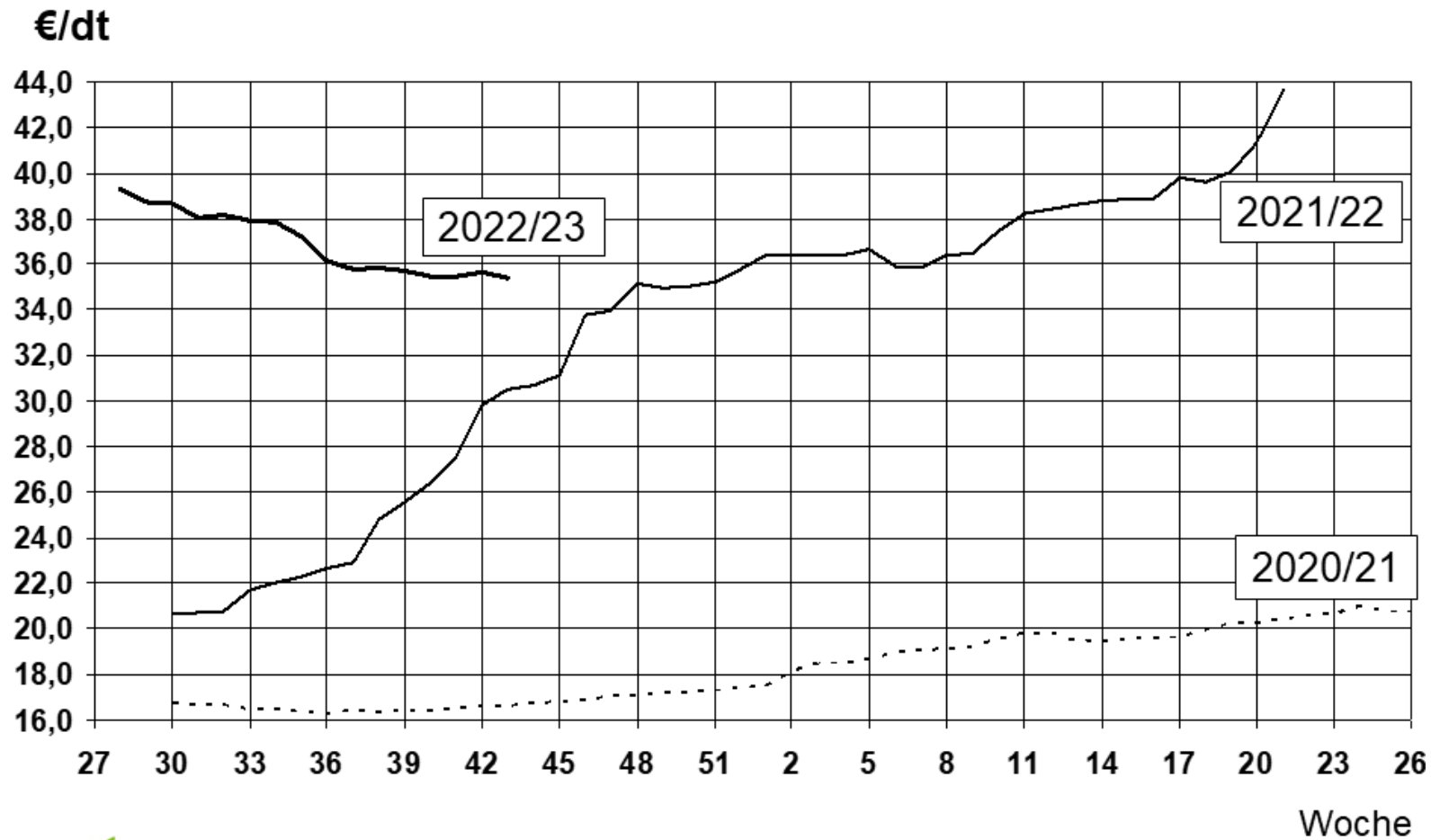


LfL

Quelle: BBV.

IEM 1

Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

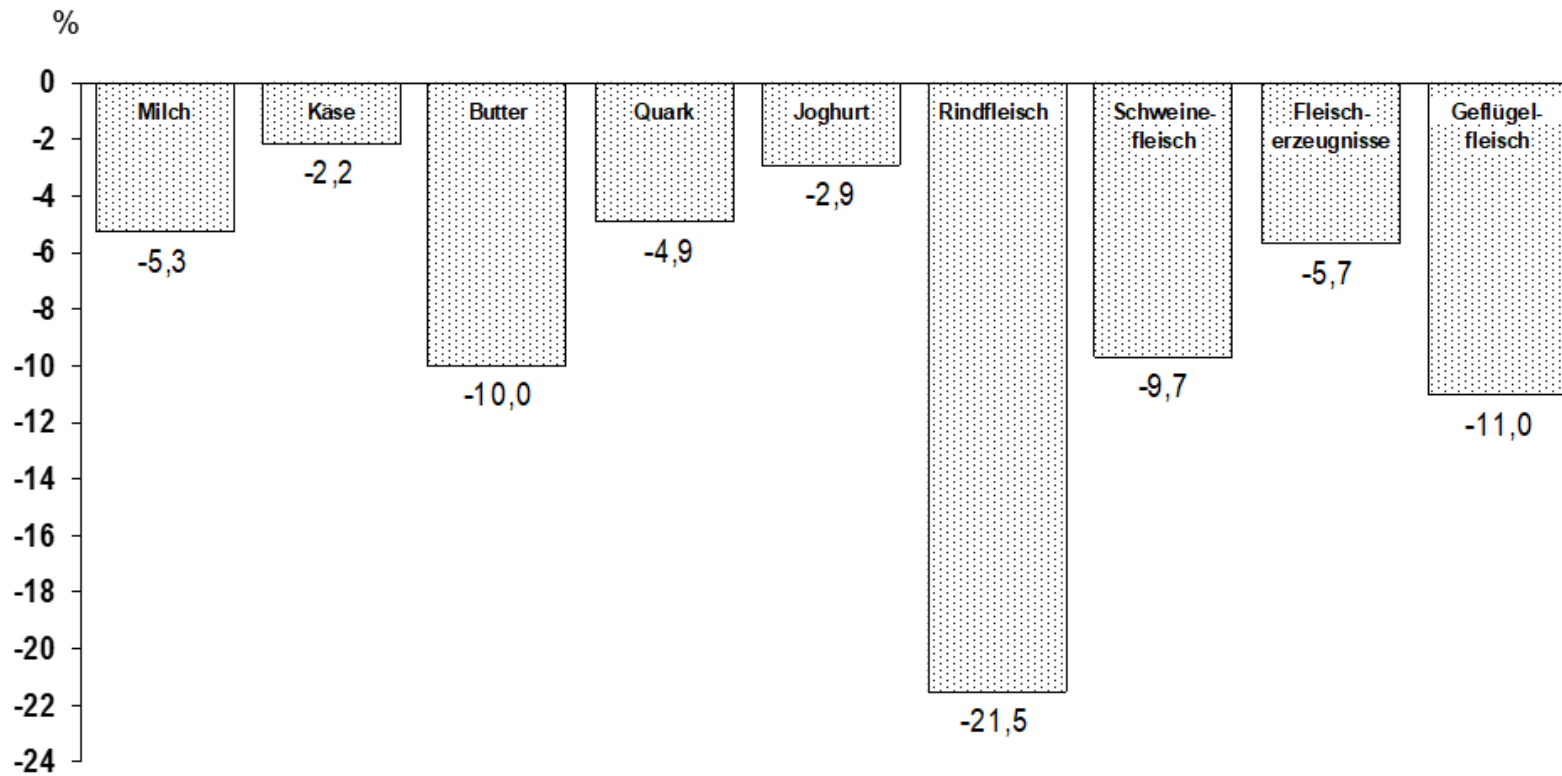


LfL

Quelle: BBV.

IEM 1

Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Okt. 22 (€)	Okt. 21 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	2,28	1,34	70,1%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	1,09	0,69	58,0%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	7,71	5,94	29,8%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,13	0,88	28,4%	↗
Feta natur, SB	kg	10,31	7,23	42,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,00	0,62	61,3%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	10,14	7,90	28,4%	↗
Schweinebraten	kg	7,29	6,70	8,8%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	11,15	8,55	30,4%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,10	0,87	26,4%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,66	1,85	-10,3%	↘
Kopfsalat	Stück	1,18	1,03	14,6%	↗
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,40	1,22	14,8%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,47	1,15	27,8%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	3,07	2,35	30,6%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,45	0,37	21,6%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,75	3,52	6,5%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,47	3,34	3,9%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,89	3,07	59,3%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,63	1,45	12,4%	↗
Quelle: AMI					IEM 1